

## Das Projekt „Um 1504“

Die in Bretten gegründete Projektgruppe „IG Gewand“ besteht aus 8 langjährigen Aktiven des Peter-und-Paul-Festes. Sie befasst sich mit Quellenstudien und Experimentalergebnissen zur Bekleidung und sonstiger Gegenstände um 1504 im süddeutschen Raum. Ziel ist, das Erscheinungsbild des Peter-und-Paul-Festes noch näher an die Zeit der Belagerung im Sommer 1504 heranzuführen.

---



# *Die Tasche*

Schnitt und Herstellung

# Vorwort

Diese Beschreibung enthält Skizzen und Nähanleitungen zur Schnitterstellung und zum Nähen von Kleidungsstücken und Ausstattungsgegenständen der Zeit um 1504.

Die Skizzen sind nicht maßstabsgetreu gezeichnet. Grundsätzlich war um 1504 die Kleidung sehr eng geschnitten, die Maßangaben sind deshalb nur Richtwerte zur Schnitterstellung. Eine Anpassung an die jeweilige Körperform ist zwingend notwendig.

Schnittmuster und Größentabellen sind im Buchhandel oder [online](#) erhältlich.

AJHINBERGER, Maik *et al.*: Um 1504. Die Kleidung. Grundausrüstung. Bretten 2020. (Lindemanns Bibliothek Band 287, ISBN 978-3-88190-957-0)

Aus Liebe zum Fest.  
Eure IG Gewand  
15.04.2020

# Hinweise



Zuschnitt und Anpassung des Kleidungsstückes aus dem Futterstoff oder einem Probestoff.

Stoffwahl: Wolle und andere Stoffe möglichst ohne Synthetikanteil verwenden (wenn möglich <5%)

Sichtbare Nähte von Hand nähen (sieht schicker aus!). Wer es näher an den Vorlagen mag, kann natürlich alles von Hand nähen. Das dauert nicht wesentlich länger...

Verschlüsse der Kleidungsstücke sind vorrangig durch Nestelschnüre, Haken & Ösen oder Stoffknöpfe belegt. Für die Zeit um 1504 sind Druckknöpfe, Gummizüge, Reißverschlüsse und metallene Knöpfe (z.B. Zinn) noch nicht oder nicht mehr passend.

Nestellöcher aufweiten und umnähen, bitte keine Metallösen verwenden.

Tunnelzüge oder Schnürungen, beispielsweise an den Ausschnitten von Hemden, waren nicht bekannt und sollten deshalb vermieden werden. Bruchen sind wohl die einzige Ausnahme.

# Die Tasche

## Variante 1 der Seilführung

Beide Latten werden an zwei Stellen durchbohrt.

Das Seil wird zusätzlich durch 4 Löcher im Leder (2 pro Seite) geführt.

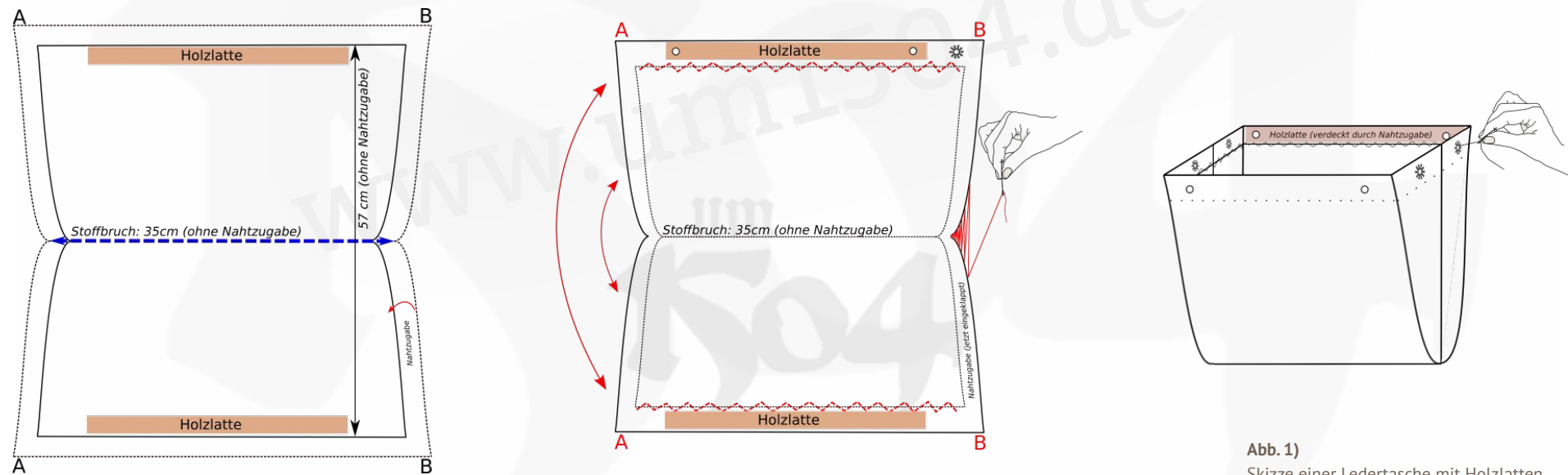


Abb. 1)

Skizze einer Ledertasche mit Holzlatte.

IG Gewand 2020

# Die Tasche

## Variante 2 der Seilführung

Die Latten werden nicht durchbohrt, stattdessen befinden sich an den Seiten je 4 Löcher, durch das das Seil geführt wird.

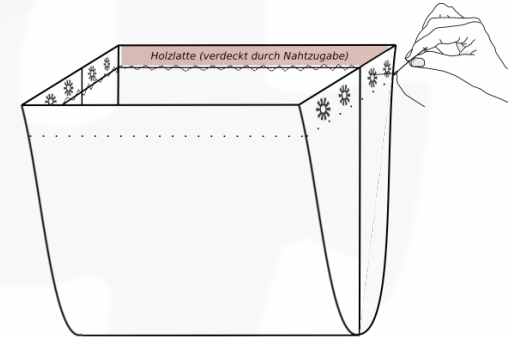
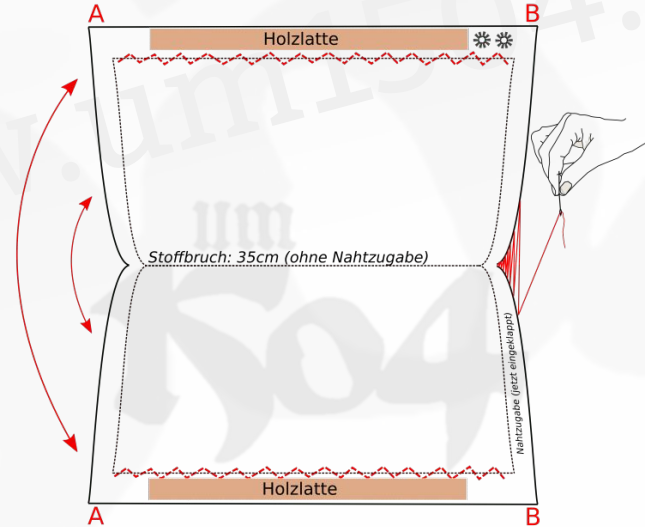
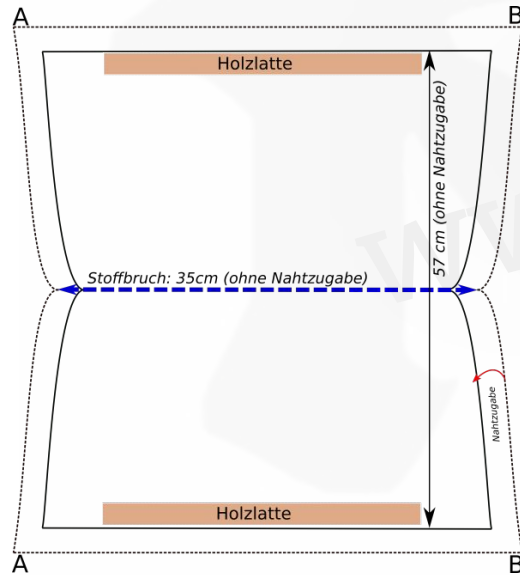


Abb. 2)

Skizze einer Ledertasche mit Holzlatten.

IG Gewand 2020

# Die Tasche

## Material:

- Helles Leder (z.B. sämisch gegerbtes Hirschleder, pflanzlich gegerbtes Kalbs- oder Ziegenleder).
- Hanfstrick (kein modernes oder exotisches Material wie Sisal; Stärke ca. 8-12mm)
- Leinengarn
- Holzlatten (2 Stück, heimisches Holz)
- Länge ca. 30 cm, Breite ca. 3-4cm.

## Kurzbeschreibung / Besonderheiten zur Herstellung

- Das Leder entsprechend dem Schnitt (Abb. 1 + 2) zuschneiden (Nahtzugabe beachten!)
- Leder über die Holzlatten schlagen und unter den Latte zusammennähen.
- Beide Seitenteile zusammennähen (Abb. 1 mittlere Skizze mit bereits eingeklappter Nahtzugabe)
- Die Löcher je nach Variante 1 oder 2 anbringen (siehe nächste Seite)
- Hanfstrick durchziehen und verknoten.

**Achtung: Diese Taschen sind auf Abbildungen i.d.R. nur in einer Größe wie auf der Abb. rechts zu sehen. Taschen in noch größerem Format sind nicht üblich.**

## Variante 1 (Abb. 1):

- 2x Löcher in die Holzleisten bohren, dann 2 x Löcher in die Seitenteile stechen (stanzen). Lochdurchmesser: Seildurchmesser + ca. 2-3mm (Abb. 1). Je nach Material die Löcher mit einem einfachen Knopflochstich umnähen.

## Variante 2 (Abb. 2):

- 4x Löcher an den Seitenteilen stechen (stanzen). Abstand von oben: ca. Mitte Holzlatte, die vier Löcher gleichmäßig auf die Seitenteile verteilen (Abb. 2).



**Abb. 3)**

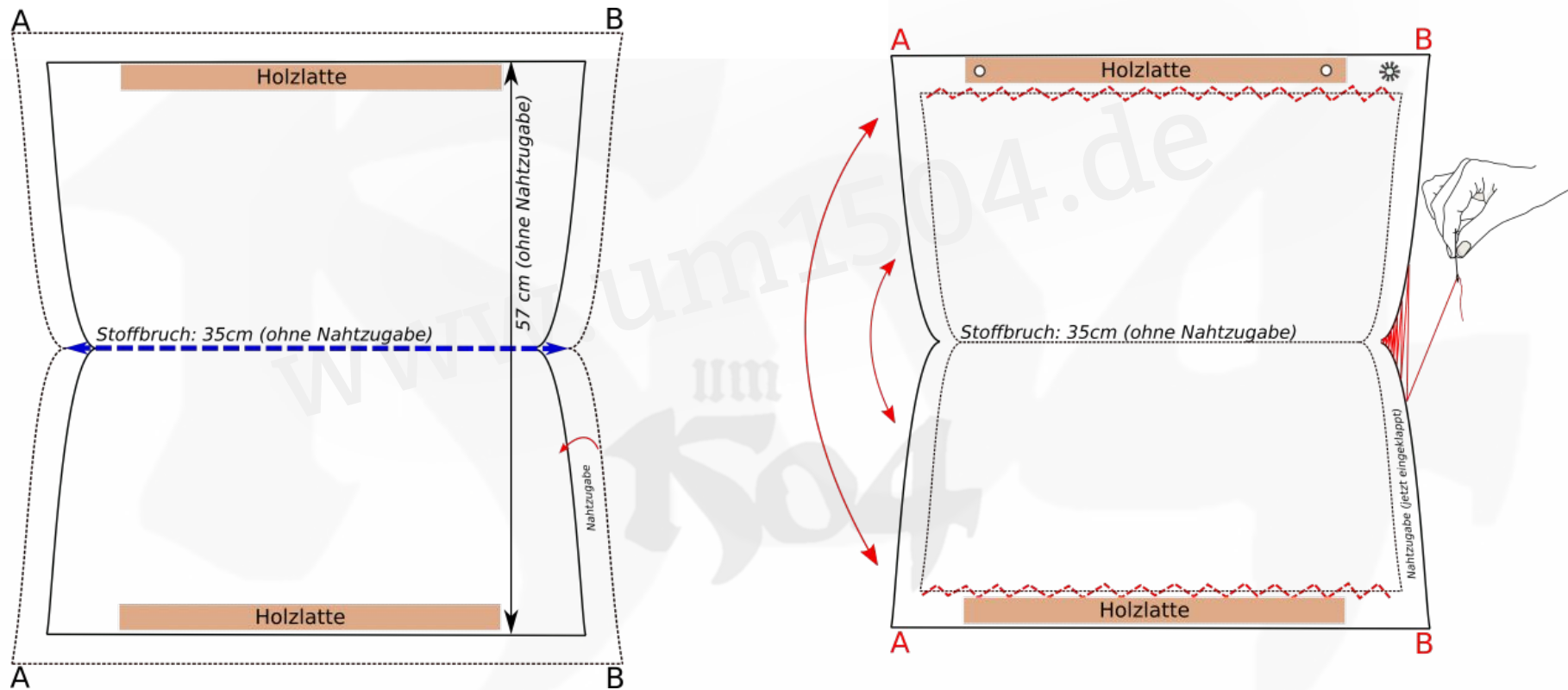
Süddeutscher Maler: HL. Elisabeth und HL. Salome mit zwei Kindern, um 1490. Malerei auf Holz. Mainfränkisches Museum Würzburg, Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland. Foto: IG Gewand.

**Viel Spaß beim Tragen!**

## Variante 1 der Seilführung

Beide Latten werden an zwei Stellen durchbohrt.

Das Seil wird zusätzlich durch 4 Löcher im Leder (2 pro Seite) geführt.



## Variante 2 der Seilführung

Die Latten werden nicht durchbohrt, stattdessen befinden sich an den Seiten je 4 Löcher, durch die das Seil geführt wird.

